

Besuchen Sie mich auch auf



Bärbel Bas

- Mitglied im Deutschen Bundestag
- Mitglied im Ausschuss für Gesundheit
- Abgeordnete für den Wahlkreis
Duisburg I (Innenstadt/Rheinhausen/Süd)

Karte hier abtrennen, ausfüllen und noch heute absenden!

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ / Ort

E-Mail

Deutsche Post
ANTWORT

Wahlkreisbüro Bärbel Bas, MdB
Krummacherstraße 33
47051 Duisburg

Bitte mit 0,45 €
frankieren, falls
Marke zu Hand

Karte hier abtrennen, ausfüllen und noch heute absenden!

Gläserne Abgeordnete

Als Bundestagsabgeordnete stehen mir monatlich die folgenden Beträge zur Verfügung:

- Abgeordnetendiät: 8252 Euro (seit 1. Januar 2013). Ich bin ehrenamtliches Mitglied in vielen Vereinen, hatte aber nur eine bezahlte Nebentätigkeit: Bis März 2013 war ich Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Duisburg und erhielt dafür eine anteilige Aufwandsentschädigung von 1500 Euro.
- Kostenpauschale: 4029 Euro – z. B. Kosten für mein Wahlkreisbüro und meine Berliner Zweitwohnung, Zeitungen- und Zeitschriften, Fachliteratur, Porto, Fahrtkosten, Veranstaltungen.
- Personalbudget: 15798 Euro (seit 1. Januar 2013) – Personalkosten für mein Team und meine Praktikanten.
- Sachleistungsbudget: 1000 Euro – Materialkosten für Mobilfunk- und Festnetzverträge, Büromaterial oder Web-sitewartung.



Mein Abstimmungsverhalten 2013

Als Ihre Abgeordnete stimme ich im Deutschen Bundestag über Gesetze oder Anträge ab. Ich stimme für Sie und Sie sollten mein Abstimmungsverhalten nachvollziehen können. Deshalb habe ich Ihnen eine kleine Auswahl zusammengestellt. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Gläserne Abgeordnete“ auf www.baerbelbas.de.

Abgeordnetenbestechung

Ich habe für klare Regeln gegen Abgeordnetenbestechung gestimmt. Seit 10 Jahren warten wir nun darauf, dass der Bundestag das völkerrechtliche Übereinkommen über globale Standards bei der Korruptionsstrafbarkeit und der Abgeordnetenbestechung umsetzt. Dank der Ablehnung von Union und FDP bleibt dies in Deutschland weiterhin straflos.

Bezahlbares Wohnen

Ich habe für den SPD-Antrag zu bezahlbarem Wohnen und gutem Zusammenleben in der Stadt gestimmt. Alle Menschen müssen in den Innenstädten leben können und nicht durch Mietexzesse vertrieben werden. Wir wollen mehr Wohnungsneubauten, geförderte Sanierungen und eine wirksame Mietpreisbremse im Bestand und bei der Neuvermietung.

Leistungsschutzrecht

Ich habe gegen das umstrittene Leistungsschutzrecht für Presseverlage gestimmt. Das Gesetz schafft neue Rechtsunsicherheiten, die zu Abmahnwellen führen könnten. Auch die Situation der Journalistinnen und Journalisten verbessert es nicht. Die SPD will stattdessen die Urheber gegenüber den Verwertern stärken. Zudem wollen wir die Arbeitsbedingungen von Kreativschaffenden verbessern.

NPD-Verbotsverfahren

Ich habe für den Antrag der SPD zur Einleitung eines eigenständigen NPD-Verbotsverfahrens durch den Deutschen Bundestag gestimmt. Die NPD ist antidemokratisch, antisemitisch, rassistisch und in Teilen gewaltbereit. Ich finde es unerträglich, dass solche verfassungsfeindlichen Parteien mit Steuergeldern (bei der NPD im Jahr 2012: rund 1,4 Millionen Euro) finanziert werden. Union und FDP haben nicht zugestimmt.

Bärbel Bas, Ihre Bundestagsabgeordnete
für den Wahlkreis Innenstadt/Rheinhausen/Süd

Das liegt mir am Herzen
„Was ich 2013 für Duisburg bewegen konnte.“





Liebe Duisburgerinnen und Duisburger,

in den vergangenen vier Jahren und im Wahlkampf habe ich Sie umfangreich über meine politische Arbeit und Ziele informiert. Dafür haben Sie mich wieder mit einem tollen Ergebnis in den Bundestag gewählt. Weil mir Ihr Vertrauen sehr viel bedeutet, werde ich Sie selbstverständlich auch weiterhin transparent und nachvollziehbar informieren. Mit diesem „Tätigkeitsbericht“ möchte ich Ihnen, wie in den vergangenen Jahren, aufzeigen, was mich 2013 bewegt hat und was ich für Sie bewegen konnte.

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“ – Deshalb ist auch 2014 sicher: Egal in welchen Konstellationen in Berlin regiert wird, will ich zu jeder Zeit die Ansprechpartnerin für Ihre Anliegen rund um die Politik in Duisburg und Berlin bleiben. Mein Anspruch ist es, vier Jahre lang für Sie präsent zu sein. Melden Sie sich bei mir – zum Beispiel mit der portofreien Rückmeldepostkarte dieses Flyers. Es bleibt dabei: Politik können wir nur zusammen richtig gut machen. Weitere Informationen über meine Arbeit finden Sie auf www.baerbelbas.de



Stationen meines (politischen) Lebens

- 1968:** geboren in Duisburg. Zuhause waren wir 3 Mädchen und 3 Jungs. Da lernt Frau sich durchzusetzen und für andere zu sorgen.
- 1984:** Nach der Hauptschule feile ich an der Berufsfachschule einen perfekten U-Stahl.
- 1985:** Ausbildung zur Bürohilfin bei der DVG, später Wechsel zur DVG- Betriebskrankenkasse.
- 1988:** Eintritt in die SPD.
- bis 2007:** berufsbegleitende Weiterbildungen – zur Sozialversicherungsfachangestellten, Krankenkassenbetriebswirtin und Personalmanagement-Ökonomin.
- 2007:** Leiterin der Personalabteilung der BKK futur.
- 2009:** mit über 20 Jahren Berufserfahrung Einzug in den Bundestag.
- 2010:** Vorsitzende des Landesparteiirates der NRWSPD.
- 2011:** Mitglied des erweiterten Fraktionsvorstandes der SPD-Bundestagsfraktion.
- 2013:** erneut direkt in den Deutschen Bundestag gewählt.

Heute gehe ich gerne zum MSV, lese spannende Thriller und teste neue Apps.

Meine politischen Schwerpunkte

In Duisburg habe ich für alle Ihre Themen immer ein offenes Ohr. Im Deutschen Bundestag war ich 2013 Mitglied im Ausschuss für Gesundheit. Darüber hinaus war ich stellvertretendes Mitglied im Finanz- und im Familienausschuss. Ich sitze im Stiftungsrat der Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“, bin in der SPD-Bundestagsfraktion stellvertretende Vorsitzende der NRW-Landesgruppe und Mitglied im Fraktionsvorstand.

Die Oppositionszeit habe ich mit der SPD-Fraktion genutzt, um uns politisch in vielen Feldern neu aufzustellen. Im Gesundheitsausschuss haben wir in der 17. Wahlperiode in 119 Sitzungen 573 Vorlagen beraten. Eine davon war mein An-

trag zur Kindergesundheit. Dieser wurde zusammen mit dem Präventionsgesetz der Bundesregierung am 27.6.2013 beraten – und von der Koalition abgelehnt. Den Verbleib des Duisburger Hafens in der öffentlichen Hand haben Johannes Pflug und ich im Frühjahr 2013 in einem Antrag gefordert. Der Verkehrsausschuss hat den Antrag abgelehnt.

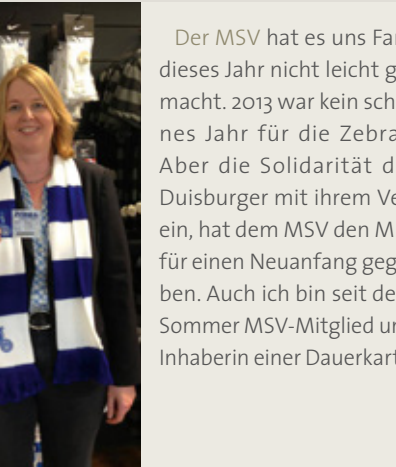


Außerdem habe ich an zahlreichen parlamentarischen Initiativen der SPD-Bundestagsfraktion mitgearbeitet. 3 Beispiele:

- Antrag: System der Organtransplantation in Deutschland nachhaltig stärken (17/13897)
- Antrag: Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen unter Strafe stellen (17/12213)
- Antrag: Keine überhöhten Säumniszuschläge bei Beitragsschulden (17/12069)

Duisburg: Für diese Stadt und ihre Bürger schlägt mein Herz

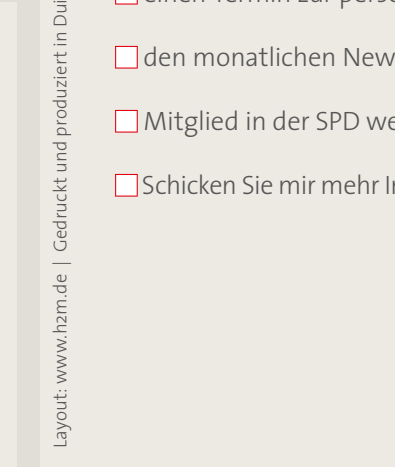
In meinem Wahlkreis möchte ich Ihre Anregungen aufnehmen und in Berlin in den Deutschen Bundestag einbringen. Deshalb biete ich Ihnen persönliche Sprechstunden an, deshalb suche ich bei Informations-Veranstaltungen den Austausch mit Ihnen und deshalb bin ich rund um die Uhr in meinem Wahlkreis unterwegs. Bürgernähe heißt für mich unter anderem:



Der MSV hat es uns Fans dieses Jahr nicht leicht gemacht. 2013 war kein schönes Jahr für die Zebras. Aber die Solidarität der Duisburger mit ihrem Verein, hat dem MSV den Mut für einen Neuanfang gegeben. Auch ich bin seit dem Sommer MSV-Mitglied und Inhaberin einer Dauerkarte.



Politik muss nah dran sein am Arbeitsalltag der Menschen. Bei meinem BASIS-Tag habe ich dieses Jahr ein Prüf-Team des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen begleitet. Wir haben das Johanniter-Stift in Neudorf besucht und mit den Bewohnern und dem Personal gesprochen. Dieser eindrucksvolle Tag hat mir gezeigt, wie viel Arbeit noch vor uns liegt.



In den vergangenen vier Jahren haben ich sehr viel von meiner Heimatstadt gesehen und noch mehr mit Duisburgern gesprochen. Damit das auch so bleibt, werde ich mit meinen im Wahlkampf begonnen „Wohnzimmergesprächen“ bei Bürger, Vereinen, Unternehmen und Verbänden weitermachen. Laden Sie mich ein!

Ja, ich möchte gerne ...

- zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- einen Termin zur persönlichen Sprechstunde vereinbaren.
- den monatlichen Newsletter „BASis Info“ abonnieren.
- Mitglied in der SPD werden. Bitte senden Sie mir Informationen zu!
- Schicken Sie mir mehr Informationen zu den „Wohnzimmergesprächen“.



Bärbel Bas

Wahlkreis:
Krummacherstraße 33
47051 Duisburg

Tel. 0203/48 86 96 30
Fax 0203/48 86 96 31

baerbel.bas@wk.bundestag.de

Berlin:
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030/2 27 7 56 07
Fax 030/2 27 7 66 07

baerbel.bas@bundestag.de
www.baerbelbas.de

Layout: www.hzm.de | Gedruckt und produziert in Duisburg